

lich selten sind, findet sich an einzelnen grossen Sandsteinfelsen, namentlich an der sogenannten „Teufelsbrücke“ mit *Diphysium foliosum*, *Hypnum curvatum* und *Neckera pennata*. Der Standort des *Encladium verticillatum* ist im Friedrichsthal an einem Kalktufffelsen neuerer Bildung, der beständig vom Wasser berieselt wird, das doppelt kohlensauren Kalk aufgelöst enthält. Ausserdem findet sich dieses Moos noch an den Wänden der Grotten des untersten Springbrunnens der Eremitage, die aus Kalktuffsteinen verfertigt sind, jedoch nur steril. Vielleicht kann ich Ihnen im Laufe des Sommers weitere neue Mittheilungen aus unserer *Cryptogamen*-Flora machen, da ich, wenn es meine Zeit nur etwas erlaubt, Ausflüge in das Fichtelgebirg zu machen gedenke. Für das Sammeln der *Cryptogamen* war dieser Winter sehr geeignet. Was die Vegetationsverhältnisse in den heurigen Wintermonaten anbelangt, so blühten auch bei uns so manche Frühlingsblumen, wie: *Daphne Mezereum*, *Potentilla verna*, *Draba verna*, *Viola odorata* etc. Im grössten Flor stand *Bellis perennis*, das an vielen Orten weite Strecken mit Hunderten von Blüten überzog. Mitte Jänner blühte auf dem rauhen Arzberg im Fichtelgebirg *Erica carnea* in reichen Blütenbüscheln. Am 4. Februar sammelte ich zum ersten Male in der hiesigen Gegend *Teesdalia nudicaulis* in den schönsten Exemplaren mit fast ganz reifen Früchten und herrlichen frischen Blüten.

Dr. Walther.

Literatur.

— Die Vegetationsverhältnisse von Iglau. — Ein Beitrag zur Pflanzengeographie des böhmisch-mährischen Gebirges von Alois Pokorný. Wien, 1852.

Obwohl dieses Werk die Vegetationsverhältnisse eines nur kleinen Theiles unseres heimischen Florengebietes schildert, so müssen wir es doch als einen nicht unerheblichen Gewinn für die Kenntniss des letzteren anerkennen, denn es macht uns mit einem in botanischer Hinsicht nur wenig bekannten Bezirke vertraut und das auf so vielseitige Weise, dass wir nur wünschen können, es möchten gleichbegabte Botaniker die Vegetationsverhältnisse auch anderer Bezirke der Monarchie, in derselben Form, welche bei diesem Werke beobachtet wurde, beschreiben. — Der gelehrte Autor, welcher erst neuerlich einen Beweis seiner wissenschaftlichen Befähigung geliefert hat *), theilt die Beschreibung der Vegetationsverhältnisse Iglau's, nachdem er einleitend über Lage, Grösse und Begränzung des Gebietes, so wie über die Physiognomie der Landschaft gesprochen hat, im 3. Abschnitte. Der erste derselben handelt von den Vegetationsbedingungen und erörtert die topographischen, geognostischen und meteorologischen Verhältnisse des Gebietes. Der zweite Abschnitt beschreibt die Vegetation selbst und wir finden in demselben eine systematische Aufzählung der im Gebiete aufge-

*) Professor Pokorný's jüngstes botanisches Werk wurde von einem hohen Unterrichts-Ministerium als Lehrbuch für die Gymnasien und Realschulen gewählt.

fundenen Pflanzenarten, nebst der Angabe ihrer Standorte, Blüthezeit, ihrer Auffinder u. s. w. als Uebersicht der Verbreitung der Vegetation: Die Vertheilung der Vegetation wird durch die Aufzählung einer Reihe von künstlichen und natürlichen Pflanzengruppen anschaulich gemacht; zu den ersteren zählt der Autor die Flora der Gärten und Aecker, dann die Schutt- und Wegflora; zu den letzteren die Wasser-, Sumpf- und Torfflora, die Flora der Wiesen, Triften, Heiden, Felsen und Bergabhänge, endlich die der Hecken und Wälder. Eine Abhandlung über die numerischen Verhältnisse der Vegetation schliesst diesen Abschnitt. Im dritten Abschnitte stellt der Autor Vergleichen der Vegetation mit den Vegetationsbedingungen und mit andern Florenbezirken an. Dem Werke ist eine topographische Karte des Gebietes beigegeben, welche eine klare Uebersicht der Lage der Ortschaften, des Flussnetzes, der Gebirgrücken, Granitgränzen, Wälder und Torflager bietet. Durchschnittsrisse geben ein Bild des wellenförmigen Plateaus des Bezirkes. Ein Verzeichniss der Ortsnamen erleichtert das Auffinden derselben auf der Karte. Das Werk, welches auf Kosten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften aufgelegt wurde, umfasst VI. und 164 Seiten in gr. 8., nebst 5 Tabellen und der oben bemerkten, sehr fleissig und zweckmässig ausgearbeiteten Karte. S.

Literarische Notizen.

— Von Dr. C. Koch ist ein „*Hortus Dendrologicus*,“ ein Verzeichniss der Bäume, Sträucher und Halbsträucher, die in Europa, Nord- und Mittel-Asien, im Himalaya und in Nord-Amerika wild wachsen und möglicherweise in Mittel-Europa im Freien ausdauern, bei Schneider, in Berlin, herausgekommen. Das Verzeichniss ist nach dem natürlichen Systeme geordnet und mit Angaben der Synonymen und des Vaterlandes versehen. 1853, gr. 8., S. XVI und 195. Pr. 2 fl. 30 kr. C. M. — Wien, bei L. W. Seidel.

— „Allgemeine Formlehre der Natur“ heisst das jüngste Werk Nees von Esenbeck's und ist bei Leuckart, in Breslau, erschienen.

— Director Dr. Fenzl hat sich bereit erklärt, die durch den Tod Endlicher's entstandene Lücke in der Redaction der „*Flora Brasiliensis*,“ von welchem, im Jahre 1840 begonnenen Werke bis jetzt 11 Hefte erschienen sind, auszufüllen, daher eine baldige Fortsetzung zu gewärtigen ist. Auch sind eine Reihe der besten Monographen als Mitarbeiter der folgenden Hefte gewonnen, darunter: v. Miquel, Klotzsch, Körnicke, Meisner, Schenk, Garcke, Grisebach, Choisy, Reichenbach jun., Mettenius, Petermann, Ant. Schmidt, Fresenius, Fr. Chr. Schmidt, de Vriese, Tulasne, Brougniart, Hauser, Schnizlein, Reissek, Sendtner, Schultz Bip., Steetz und v. Martius.

— Von Dr. Schacht wird in Kürze ein neues Werk: „Der Baum“ bei Müller, in Berlin, erscheinen. Es wird vergleichende Untersuchungen über die Knospen enthalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Literatur. 101-102](#)